

Thema: ImPulsTanz

Autor: Andrea Heinz

IMPULSTANZ
VIENNA INTERNATIONAL DANCE FESTIVAL



Weil Eleanor Bauer ein großes Mädchen ist, tut sie auch große Dinge. Und braucht dafür naturgemäß viel Platz. Nicht im Bild: der – ebenfalls große – Eisbär.

Foto: Hiel

Größe zeigen im Eisbärkostüm

Die Reihe [8:tension] präsentiert Nachwuchstalente: Eleanor Bauer widmet sich in „(Big Girls Do Big Things)“ dem Großen und Sara Manente in „Lawaai means Hawaai“ dem Lauten.

Andrea Heinz

Eine wichtige Rolle in Eleanor Bauers Solovorstellung spielt ein weißer Eisbärenanzug. Das ist nur konsequent, lautet die Parole doch: *(Big Girls Do Big Things)*.

Und ein großes Ding ist so ein Eisbär allemal. Ohnehin sind die leisen Töne nicht unbedingt Sache der Jung-Choreografin aus Santa Fe, die unter anderem an der Brüsseler P.A.R.T.S. ausgebildet wurde und in der Kompanie Rosas tanzt. „Express your goddamn self, 'cause nobody is gonna do it for you“, lautet eine ihrer Lebensweisheiten.

In ihrer neuen, bereits gelobten Arbeit, die nun in Österreich Premiere feiert, liefert Bauer einen

Boxkampf mit sich selbst. Wie ein Pingpong-Ball wird sie hin- und hergeworfen zwischen Vernunft und Intuition, Schwarz und Weiß, Mensch und Tier, Mann und Frau, Körper und Geist – den alten Dichotomien also, die doch nie sterben. Die Frage nach An- und Abwesenheit auf der Bühne und nach der Identität der Darstellerin wird anhand des Körpers verhandelt. Nicht zu vergessen Bauers überwältigende Bühnenpräsenz – und das Eisbärkostüm.

Mit lauten und leisen Tönen beschäftigt sich die Italienerin Sara Manente. Sie kommt dabei ganz ohne Unterstützung aus der Tierwelt aus: Die weiteren Protagonisten ihres Trios *Lawaai means Hawaai* heißen Ondine Cloez und

Michiel Reynaert. Und sie heißen Raum, Tanz und Geräusch. Oder vielmehr Lärm und Konfusion. Manente hat sich in ihrem Konzept nicht für eine der vielen Bestimmungen des Phänomens „Geräusch“ entschieden. Lieber wählte sie die Spannungen in den Zwischenräumen der Töne.

Ebenso wie Bauers *(Big Girls Do Big Things)* wurde auch Sara Manentes Stück bei der letztjährigen Vergabe des Prix Jardin d'Europe – Europäischer Tanzpreis für junge Choreografen und Choreografinnen in Brüssel lobend hervorgehoben. Sie zeige auf „unnachgiebige Weise, dass der Sinnverlust stets unmittelbar bevorsteht“.

>> *(Big Girls Do ...)*, Schauspielhaus, 11. 8., 21.00, 13. 8., 22.00

>> *Lawaai means ...*, Schauspielhaus, 11. 8., 22.00, 13. 8., 21.00

TIPP: Die dritte Werkschau des P.A.R.T.S.-Gastspiels mit dem Titel *New Works #3* zeigt Impulstanz im Museumsquartier, Halle G, am 5. 8. um 22.00.